

Irene ZORN; Barbara MELLER; Ilse DRAXLER;
Rouben SURENIAN & Holger GEBHARDT ⁷⁸

(Poster)

Historische Kostbarkeiten der Sammlungen der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Österreich

Die Geschichte der Sammlungen an der Geologischen Bundesanstalt reicht bis in das Jahr 1835 zurück, indem durch Fürst August Lonzin VON LOBKOWITZ eine „*mineralogisch-geognostische Centralsammlung*“ an der k.k. Hofkammer für Münz- und Bergwesen in Wien gegründet wurde (später auch als Montanistisches Museum bezeichnet), in die alle Hofämter der Monarchie Gesteine, Mineralien, Erze, Versteinerungen und Pflanzenabdrücke einzusenden hatten.

1849 wurden diese Sammlungsbestände der neu gegründeten k.k. Geologischen Reichsanstalt übergeben, die 1851 mit den Sammlungen in dem prächtigen Palais Rasumofsky untergebracht wurde. Der größte Teil blieb dort im Erdgeschoß, auf dem Dachboden und in den Kellerräumen bis zum Umzug der Geologischen Bundesanstalt 2004/2005 in die Neulinggasse. Den Werdegang der Sammlungen hat STOJASPAL (1999) ausführlich beschrieben.

Auswahl an Kostbarkeiten

Die weltweite Bedeutung der Sammlungen beruht auf der umfangreichen **Makropaläontologischen Typensammlung** (publiziertes Fossilmaterial). Der Großteil ist inventarisiert und digital erfaßt („*Catalogue of Palaeontological Types in Austrian Collections*“: www.oeaw.ac.at/oetyp/palhome.htm)

Die Typensammlung der **Mikropaläontologischen Sammlung** beherbergt eine der umfangreichsten und wertvollsten Sammlungen fossiler Foraminiferen aus der Frühzeit der Erforschungsgeschichte dieser Tiergruppe, nämlich das Belegmaterial zu Alcide D'ORBIGNY'S 1846 erschienenen Monographie "*Foraminifères fossiles du Bassin Tertiaire de Vienne*". Das Material enthält mehr als 100 gültige Erstbeschreibungen (s. PAPP & SCHMID, 1985).

Die 78 Laden umfassende historische **Sammlung „Montanistisches Museum“** beinhaltet die mit altem Etikett dieser Institution versehenen Fossilien, Gesteine und Minerale. 34 Laden enthalten Fossilien (Paläozoikum bis Quartär), darunter viele aus dem Tertiär, die von F. HAUER in Österreich aufgesammelt wurden sowie vom Heidelberger Comptoir angekauft Material aus v.a. Frankreich.

Historic treasures in the collections at the Geological Survey, Vienna, Austria

The history of the collections reaches back to the year 1835 in which Count August Lonzin VON LOBKOWITZ founded the „*mineralogisch-geognostische Centralsammlung*“ at the k.k. Hofkammer concerning mint- and mining matters (later named *Montanistisches Museum*). All relevant offices of the monarchy were proposed to send rocks, minerals, ores, fossils and casts of petrified plants to the museum.

1849 these collections were given to the newly established k.k. Geologische Reichsanstalt. 1851 the collections were brought to the noble palais Rasumofsky. The largest part remained there in the ground floor, on the loft and in the cellar rooms until to the move of the

⁷⁸

Adresse aller Verfasser/adresses of authors: Dr. Irene ZORN, Dr. Barbara MELLER, HR Dr. Ilse DRAXLER, Dr. Rouben SURENIAN, Dr. Holger GEBHARDT, Geologische Bundesanstalt, Fachabteilung Paläontologie, Neulinggasse 38, 1030 Wien, Österreich
email zorire@geologie.ac.at, melbar@geologie.ac.at, drails@geologie.ac.at,
surrou@geologie.ac.at gebhol@geologie.ac.at



Geological Survey in 2004/2005 to the Neulinggasse 38. About the developing of the collections see STOJASPAL (1999).

Literatur

D'ORBIGNY, A., 1846. Foraminifères fossiles du Bassin Tertiaire de Vienne. - XXXVII + 312 S., 21 Taf., Paris (Gide et Comp.).

PAPP, A. & SCHMID, M.E., 1985. Die fossilen Foraminiferen des tertiären Beckens von Wien. – Abh. Geol. Bundesanst., 37: 1-311.

STOJASPAL, F., 1999. Sammlungen. – In: Geol. Bundesanst. (Hrsg.), Die Geologische Bundesanstalt in Wien. 150 Jahre Geologie im Dienste Österreichs (1849-1999), 198-212, Wien (Böhlau Verlag).

